Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 86 (1960)

Heft: 32

Illustration: Der vollkommene Torhüter

Autor: Amrein, Seppi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

maßen oder den Witz vom Spiezer Wein bringen, dem man angeblich Zitronensaft beimischt, um ihn etwas weniger sauer zu machen, sondern nur ganz nüchtern bemerken, daß wir jederzeit in der Lage sind, unseren außerkantonalen Besuchern einen auf eigener Scholle gewachsenen Tropfen anzubieten.

Erschrecken Sie also nicht, wenn vielleicht einmal mitten in einem vietleicht einmal mitten in einem vertraulichen Gespräch über Steuererklärungen, private Schmuggelabenteuer und ähnliche illegale Steckenpferde Ihr bernischer Gastgeber plötzlich aufsteht, sich zur Tür wendet und fragt: «Sölli e Techware seh zeinkel» Tschugger gah reiche?»

(Philologische Anmerkung: Reiche) bedeutet (Holen). Daher das verständnislose Kopfschütteln vieler Berner, wenn in der bekannten Mozart-Oper Don Giovanni singt: «Reich mir die Hand, mein Leben ... »)

Analphabeten

Wir kommen hin und wieder in die Lage, einem italienischen Arbeiter, dessen Lehrplan die Beherrschung von Lesen und Schreiben nicht umfaßt hat, auf den Weg zum italienischen Konsulat helfen zu können. Wir tun das gern, erstens weil wir von Natur aus subventionell veranlagt sind, und zweitens vielleicht auch ein wenig darum, weil es doch immer angenehm ist, wenn man sich gescheiter vorkommt als andere.

Neuerdings jedoch müssen sich auch unter den Abonnenten einer weitverbreiteten Berner Tageszeitung Analphabeten befinden. Solche, denen man anstelle von Worten Bildli vorsetzen muß. Diese Zeitung hat nämlich angefangen, jeden Tag drei gezeichnete Helgeli zu veröffentlichen, die, aneinandergereiht, eine Geschichte ergeben. Eine Geschichte, die ganz aus dem bernischen Alltag gegriffen ist: Millionärsmilieu, blendende Frauen, Autorennsport, Hochstapler und Detektiv. Für solche, die lesen können, quellen dann aus den verschiedenen Mäulern, in nekkische Wölkchen verpackt, Worte, und zwar wiederum bodenständig-bernische Worte. Etwa «runter», rüber, (In der Kurve stimmt was nicht ...), (Ich lauf' hin), (Hallo Jungens! und so weiter.

Jetzt weiß ich endlich, warum die Wörter (Bild) und (Bildung) die gleiche Wurzel haben. Seit ich näm-lich diesen Helgeli-Roman verfolge, bin ich schon viel gebildeter geworden. Das merkt man ja auch an diesem Artikel.

Ueli der Schreiber

Ihre Nerven





E Leutenegger

Der Garten — ein Kraft- und Freudespender!



Der vollkommene Torhüter